

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

**Beschaffung von Winterdienstgeräten
hier: Genehmigung von überplanmäßigen
Mitteln sowie Änderung der
Zweckbindung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. September 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt für die Beschaffung eines Laugentanks überplanmäßige Mittel bei Haushaltsstelle 2.6750.935300-500 (Betriebsgeräte) in Höhe von 29.000 €. Mittel stehen bei Haushaltsstelle 2.7210.950000-021 (Einrichtung von Recyclinghöfen) zur Deckung bereit.

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt darüber hinaus die Änderung der Zweckbindung der Verpflichtungsermächtigung bei Haushaltsstelle 2.6750.935300-500 (Betriebsgeräte) für Winterdienstgeräte in Höhe von 68.000 €.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.09.2006

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen
		Begründung: <ul style="list-style-type: none">• Für die Beschaffung eines Winterdienstgeräts war für 2006 eine Verpflichtungsermächtigung von 120 T€ vorgesehen. Die Beschaffung von mehreren einzelnen Winterdienstgeräten für verschiedene Fahrzeuge ermöglicht einen effizienteren Einsatz der entsprechenden neuen Fahrzeuge.• Aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung ab dem 01.01.2007 hat dies zudem - zumindest für die Beschaffung des Laugentanks - wirtschaftliche Vorteile für den Haushalt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Für die Beschaffung einer Räum-/Kehreinheit für den Winterdiensteinsatz eines Unimogs ist im Vermögenshaushalt 2006 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 120.000 € vorgesehen. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass der Einsatz dieser großen Räum-/ Kehreinheit im Winterdienst in Heidelberg nicht erforderlich ist.

Um den neuen Unimog (U2) bereits während der kommenden Winterperiode 2006/2007 einsetzen zu können, soll statt dessen ein entsprechender Streuer und Räumschild beschafft werden. Darüber hinaus sollen defekte bzw. veraltete Winterdienstgeräte für den Einsatz im Winter 2006/2007 ersetzt werden, sowie ein neuer Laugentank beschafft werden.

Zusammenstellung der einzelnen Winterdienstgeräte:

1. Laugentank 30.000 l:	29.000 €
2. Räumschild für einen Lastwagen (LW 12):	13.800 €
3. Streuer für Traktor (AM 31):	5.200 €
4. Streuer und Räumschild für einen Unimog (U2):	<u>49.000 €</u>
	97.000 €

Da inzwischen fast alle Streuer auch mit Lauge befüllt werden können und damit auf streumittelsparende Feuchtsalzstreuung umgestellt sind, reicht die Kapazität des derzeitigen Laugentanks nicht mehr aus. Der neue Laugentank soll zusätzlich aufgestellt werden, um die Beladung der Fahrzeuge zu optimieren und zeitliche Verzögerungen beim Ausrücken zu reduzieren. Mit dem neuen Laugentank ist zudem eine bessere Lagerhaltung möglich, Engpässe werden vermieden. Der Ablauf des maschinellen Winterdienstes kann reibungsloser und effizienter gestaltet werden.

Das vorhandene Räumschild für den Lastwagen LW 12 ist aufgrund seiner Breite von 2,40 Meter zur Räumung der neu übernommenen Bundes- und Landesstraßen nicht ausreichend. Das neue Räumschild mit einer Breite von 3,50 m kann diese Straßen schneller und besser räumen.

Der Streuer für den Kleintraktor AM 31 ist defekt und soll durch einen wegeabhängigen Streuer ersetzt werden. Dies ermöglicht eine gezieltere Dosierung der Salzmenge.

Der bisherige Unimog U2 des Regiebetriebes Gartenbau mit veralteter Streutechnik aus dem Jahre 1987 soll als Reservefahrzeug im WD eingesetzt werden. Das Neufahrzeug soll im maschinellen Winterdienst den wegen defekter Achse ausgemusterten Unimog U6 ersetzen.

Aufgrund der Lieferzeiten der einzelnen Geräte ist lediglich mit der Lieferung des Laugentanks (Pos. 1) noch in diesem Jahr zu rechnen, so dass nur für diesen kassenwirksam Ausgaben anfallen werden.

Die Positionen 2 bis 4 sollen möglichst bald beauftragt werden, so dass sie zu Beginn des neuen Jahres zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung bittet um folgende Genehmigungen:

- Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln bei Haushaltsstelle 2.6750.935300-500 in Höhe von 29.000 € für den Laugentank. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 2.7210.950000-021 (Einrichtung von Recyclinghöfen).
- Änderung der Zweckbindung der Verpflichtungsermächtigung bei Haushaltsstelle 2.6750.935300-500 für die weiteren Winterdienstgeräte in Höhe von 68.000 €.

gez.

Dr. W ü r z n e r